

## Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta: Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

### Zur Honos-Höhle bei Sarhos / Präfektur Iraklion



Zur Lage der Honos-Höhle sind in der nichtgriechischen Literatur zu Kreta (auch im Internet) bisher keine genauen Angaben zu finden; die meisten Lagebezeichnungen geben nur 3 – 4 km nördlich von Kato Asites an, was im Grunde auch richtig ist; genau liegt sie aber nahe der Ortschaft Sarhos. Auch die Bezeichnungen der Höhle sind unter-



schiedlich (obwohl immer dieselbe gemeint ist), wie "Sarchou-Höhle", "Chonos-Höhle" oder "Nychteridospelio". Der offizielle Name lautet aber wohl (gemäß der

einzigsten Hinweistafel, s. **Abb.**) "Cave Honos". Sie ist am besten von Iraklion aus in südlicher Richtung über Gazi, Karamoutsis, Korfes und Krousonas zu erreichen. Von Krousonas fährt man dann nach Sarhos und erreicht dort am Ortseingang eine Kreuzung, an der man rechts auf eine Betonpiste abzweigt; sie führt links an einem Flussbett entlang. Die Betonpiste, die nach kurzer Strecke in eine Holperpiste übergeht, folgt man (immer links entlang des Flussbettes) rd. 700 m bis zu der den Pistenweg querenden Flussfurt (die in der Regel trocken ist). Wenige Meter danach steht das einzige Hinweisschild auf die Honos-Höhle. Hier geht's "zu Fuß" weiter, etwa 100 m (über einen treppenartigen Aufgang, s. **Abb.**) rechts den Berg hinauf. Der verhältnismäßig kleine Höhleneingang ist teilweise von der Vegetation verdeckt; siehe dazu die nachfolgenden 3 Abbildungen: Bilder des Höhleneingangs (von außen und innen).



In einer der wenigen Beschreibungen heißt es: "die Höhle ist ca. 300 m lang, mit Wasser gefüllt und von Stalaktiten überhangen". ([www.gnto.gr](http://www.gnto.gr)). Wir konnten uns vor Ort davon überzeugen, dass diese Aussagen im Bezug auf das Wasser zutreffen, zumal es sich hier wohl um eine "Bröllerhöhle" handelt, aus der auch das Flussbett periodisch gespeist wird. Über zahlreiche Bröllerkanäle (s. **Abb.** Seite 2) wird Wasser der Haupthöhle zugeführt. Die Länge dieser Kanäle ist noch nicht erforscht; Aussagen Einheimischer zufolge sollen diese bis zum Liwadi-Plateau reichen. Sie begründen ihre Annahme z.B. damit, dass Sämereien des Frühjahrs vom Plateau über die Bröller der Höhle (im Winter) ins Flussbett (zusammengeschwemmt) gelangen. Überhängende Stalaktiten gibt es nur wenig, dafür aber eine Vielzahl von Seitenkanälen (s. **Abb.**). Über die Größe (Länge) der Höhle können auch wir derzeit keine genauen Anga-

ben machen; mit Wasser gefüllte Höhlenabschnitte versperrten uns weiterführende Höhlenbereiche.



Abschließend noch ein Hinweis: Ein Begehung der Honos-Höhle ist mit einigen "Kletterpartien" verbunden und sollte auf keinen Fall im Alleingang unternommen werden. Auch ist das Risiko, von "Bröllerwasser" in einzelnen Höhlenabschnitten "eingeschlossen" zu werden, sehr hoch und sollte nicht unterschätzt werden (erst im vergangenen Jahr mussten drei vom Wasser eingeschlossene französische Speleologen von der Feuerwehr Iraklion aus der Höhle befreit werden).

Die folgenden Abbildungen zeigen zum Schluss noch drei (von vielen) "Brölleraustritte", von außen am Berg um den Haupthöhleneingang.



© alle Fotos: NLUK-Archiv (H. Eikamp); Juli 2007

[Art.-Nr. 2.567; Zitat-Nr. 4.433] impr. eik.amp 08/2007

Werbeleiste:

